

## **Bericht über die Gemeinderatssitzung am 18.03.2019**

### **Einwohnerfragen**

Aus den Reihen der Zuhörer wurde der Wunsch geäußert im Treppenhaus einen zweiten Handlauf anzubringen, was für gehbehinderte Menschen sehr hilfreich wäre. Bürgermeister Taigel bedankte sich und sagte zu, diese Anregung aufzunehmen. Er wies darauf hin, dass derzeit geprüft werde, ob und wie die Einrichtung eines barrierefreien Bürgerbüros möglich wäre.

### **Bekanntgaben**

#### **Beschlüsse aus nicht öffentlichen Sitzungen**

Bürgermeister Taigel gab Folgendes bekannt:

In der Kinderausschusssitzung am 20.02.2019 fand eine Beratung über die personelle Situation und krankheitsbedingte Engpässe in den Kindertageseinrichtungen statt. Ein Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat wurde formuliert.

Im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung am 11.03.2019 wurde ein Strukturkonzept zur Baugebietsentwicklung als Grundlage für weitere Untersuchungen beraten und beschlossen.

#### **Bestellung des 1. Stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kohlberg**

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kohlberg am 26.01.2019 wurde Herr Sascha Patka erneut zum 1. Stv. Kommandanten gewählt. Aus Sicht der Verwaltung ist Herr Patka fachlich und menschlich hervorragend geeignet dieses wichtige Amt im Sinne der Angehörigen der Feuerwehr Kohlberg sowie zum Wohle der Bürgerschaft der Gemeinde Kohlberg zu führen. Gemäß § 8 Abs. 2 des Feuerwehrgesetzes von Baden-Württemberg werden der Feuerwehrkommandant und sein Stellvertreter durch die aktiven Angehörigen der Gemeindefeuerwehr auf die Dauer von 5 Jahren gewählt und nach Zustimmung durch den Gemeinderat zur erfolgten Wahl vom Bürgermeister bestellt. Der Gemeinderat hat der Wahl von Herrn Sascha Patka zum 1. Stv. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kohlberg einstimmig zugestimmt.

Bürgermeister Taigel gratulierte Herrn Patka ganz herzlich und überreichte ihm die Ernennungsurkunde.

### **Bauangelegenheiten**

#### **Stellungnahme Bebauungsplan „Hofackerweg“, Stadt Neuffen, Gemarkung Kappishäusern**

Der Gemeinderat der Stadt Neuffen hat in öffentlicher Sitzung am 29.01.2019 beschlossen, den Bebauungsplan „Hofackerweg“ im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB aufzustellen. Der Gemeinderat hat den Entwurf gebilligt.

Das Plangebiet liegt am südöstlichen Ortsrand von Kappishäusern im Bereich des Hofackerweges und wird wie folgt begrenzt:

- Im Nordwesten durch den Hofackerweg,
- Im Nordosten und Südosten durch die Grenze des Landschaftsschutzgebietes „Neuffen auf Gemarkung Neuffen und Kappishäusern“,
- Im Südwesten durch das bebaute Grundstück Hofackerweg 8.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche von 0,3 ha. Die Gemeinde Kohlberg hat die Möglichkeit innerhalb eines Monats, jedoch spätestens bis zum 22.03.2019 Stellung zu nehmen.

Die Gemeinde Kohlberg ist nach Ansicht der Verwaltung von den Planungen nicht berührt. Aus den Reihen des Gemeinderats wurde darauf aufmerksam gemacht, dass durch das geplante Baugebiet eine Wasserleitung der Jusigruppe läuft. Bürgermeister Taigel merkte an, dass die Wasserleitung verlegt werden müsse. Dies sei schon von Bürgermeister Buß zugesagt worden. Die Kosten dafür seien im Wirtschaftsplan des Wasserversorgungsverbandes Jusigruppe berücksichtigt.

Nach kurzer Beratung wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst: Der Gemeinderat sieht die Belange der Gemeinde Kohlberg nicht berührt. Die Wasserleitung muss von der Jusigruppe verlegt werden.

### **Gewerbebezweckverband - Vorbereitung der Verbandsversammlung**

Die Verbandsverwaltung des Gewerbebezweckverbands Wirtschaftsraum Nürtingen hat den Haushalt 2019 erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Haushalt am 25.02.2019 vorberaten. Er soll in der Verbandsversammlung am 03.04.2019 verabschiedet werden. Zur Information für den Gemeinderat wurde der Haushaltsplan 2019 beigefügt.

Der Vorsitzende berichtete, dass mittlerweile alle Grundstücke im großen Forst verkauft seien. Der Zweckverband würde nun einen 2. Bauabschnitt planen. Gemäß § 11 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung ergeben sich für das Jahr 2019 Umlageanteile für die Gemeinde Kohlberg in Höhe von 5.540,36 €. Der Gewerbebezweckverband Wirtschaftsraum Nürtingen sei im Haushaltsjahr 2019 schuldenfrei. Aus den Reihen des Gemeinderats wurde festgestellt, der Zweckverband würde Einnahmen aus Grundstücksverkäufen erzielen. Die Einnahmen aus Gewerbesteuer, sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung werden anteilig verteilt.

Es wurde nachgefragt, ob es für das Gewerbegebiet Großer Forst I eine Auswertung gäbe, was Kohlberg bezahlt habe und welche Einnahmen bisher erzielt werden konnten. Für eine Übersicht müsste beim Geschäftsführer nachgefragt werden, so Bürgermeister Taigel. Langfristig sei dies sicher ein vorteilhaftes Geschäft, weil es in Kohlberg keine Gewerbegebiete mehr gäbe. Man sei jetzt aber in der Gewinn- bzw. Aufholphase. Das Gewerbegebiet Bachhalde habe sich nur sehr langsam entwickelt und die Grundstücke ließen sich schwer verkaufen, wurde in einer weiteren Wortmeldung festgestellt. Mittlerweile wurden auch hier die letzten Grundstücke verkauft, sodass die schweren Jahre der Vergangenheit angehören.

Der Gemeinderat hat dem Haushalt 2019 einstimmig zugestimmt. Die Vertreter der Gemeinde Kohlberg wurden angewiesen, in der Verbandsversammlung dem Haushalt 2019 zuzustimmen.

### **Sonstiges**

Aus den Reihen des Gremiums wurde unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes auf einen Presseartikel hingewiesen. Umweltminister Untersteller hatte sich darin zum Thema einer möglicherweise drohenden Wasserknappheit auch in Baden-Württemberg geäußert. Es sei erschreckend, was sich durch den Klimawandel verändert habe. Es sei gut, dass die Gemeinde Kohlberg die Wasserversorgung durch die Jusigruppe und den Eigenbetrieb geregelt habe und vor allem auch Wasser aus eigenen Quellen dargeboten werde. Dies könne nicht genügend betont werden, insbesondere im Hinblick auf die Diskussionen zum Wasserversorgungsverband Jusigruppe. Hierzu ergänzte Bürgermeister Taigel, dass man in Kohlberg mit dem Wasserversorgungsverband Jusigruppe über ein gut funktionierendes System verfüge und nicht von einem Anbieter alleine abhängig sei. In diesem Zusammenhang sei auch der Erhalt der eigenen Trinkwasserquellen wichtig. Diese sollten nicht ohne große Not aufgegeben werden.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.